

RUND DENKEN

GeschäftsleiterInnen, FirmenchefInnen oder Kadermitarbeitende sind bei rauem Wirtschaftswind mehr als gefordert. Nicht nur UnternehmerInnen zittern – auch die Mitarbeitenden. Transparenz ist gefragt.

Mein persönliches Investitionsprogramm

Seit Monaten wird über die Finanzkrise gesprochen – und dies effektiv und einschneidend. In fast jedem Betrieb zittert nämlich der eine oder die andere um den eigenen Arbeitsplatz oder orakelt, ob das Unternehmen der beschriebenen Wirtschaftskrise gewachsen ist. Nicht nur in der Berner Wandelhalle läuft die Diskussion auf Hochtouren – in jeder Zeitung, an jedem Stammtisch und in jedem Haushalt rätselt man, ob real mit Entlassungsszenarien oder Firmenschliessungen gerechnet werden muss. Firmenverantwortliche rechnen mit drastischen Auftrageinbrüchen, unabsehbaren Liquiditätsproblemen und unvermeidbaren Sparmassnahmen, die auch Kurzarbeit oder Personalabbau zur Folge haben können.

Lassen Sie sich jetzt als Geschäftsleiter, Firmenchefin oder Kadermitarbeitende nicht von der Massenangst leiten. Setzen Sie, als Kontrapunkt zum fehlgeschlagenen Investmentbanking, auf sinnvolle Anreizsysteme, und nicht auf kostspielige Fehlentscheide! Zugegeben, in einem Unternehmen sind monetäre Zielsetzungen keineswegs bedeutungslos. Doch Gewinnmaximierung als einziger Antrieb hat, wie Sie gesehen haben, seinen Preis. Starten Sie deshalb als Chefin oder Chef mit Ihrem persönlichen Investitionsprogramm!

Nein, nicht von Geld ist hier die Rede, sondern von immaterieller Wertschöpfung. Wie das geht? Nun, Sie nehmen die wirtschaftliche Unsicherheit als Anlass, Ihre Crew über den aktuellen Geschäftsgang zu informieren. Sparen Sie nicht an sachlichen Informationen,

reden Sie Klartext, benennen Sie mögliche unternehmerische Risiken und zeigen Sie allfällige Engpässe auf. Dann überzeugen Sie Ihre Mitarbeitenden, dass Sie (auch jetzt) an deren Fähigkeiten glauben, dass Sie (gerade jetzt) kreative Ideen und fachliches Engagement zum Beispiel mit einem „prix surpris“ (vielleicht eine Fahrt ins Blaue?) zu würdigen gedenken. Machen Sie aber auch transparent, dass vor allem diejenigen an Bord bleiben und sich sicher fühlen können, die anpacken und mitdenken. Fordern Sie (besonders jetzt) Ihre Mitarbeitenden, formulieren Sie Ihre Erwartungen konkret und erweitern Sie gezielt die Verantwortungsbereiche einzelner Mitarbeitenden, nutzen Sie noch unentdecktes Leistungspotenzial und brach liegende Fertigkeiten Ihrer Fachkräfte.

Warum? Weil Zuversicht und Geduld, durchaus wichtige Tugenden, bei rauem Wirtschaftswind einfach nicht genügen. Verblüffen Sie Ihre Mitarbeitenden mit Ihrer Transparenz und Vorwärtsstrategie und warten Sie nicht, bis die „Qualifiziertesten und Fähigsten“ aus reiner Unsicherheit auf einen anderen Zug aufspringen – dann ist es nämlich zu spät. Auch für Sie! Denn ohne fachkompetente und motivierte Angestellte geht gar nichts – auch nicht bei Ihnen. Und wenn Sie jetzt Unterstützung möchten, dann rufen Sie einfach an!

*Petra Keller, MBA MAS Soz.Manag
D&O GmbH Geschäftsleitung*

Beratung, Coaching, Projektmanagement
Qualitätssicherung, Workshops, RundDenken
Support Soziale Dienste, WorkCareTeam®